



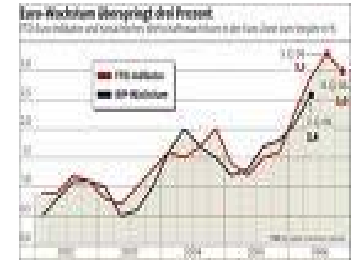
„On the brink of a precipice“ – Kenia nach den Wahlen 2007/2008

- 
- 1. Referat:
 - die Wahlen und die Gewalt
 - die Große Koalition
 - Kenia's Politische Landschaft nach dem Blick in den Abgrund
 - 2. Gruppendiskussion zu verschiedenen Fragen und Themen
 - 3. Bericht aus den Gruppen und Plenumsdiskussion

(Aus der Präsentation beim Kenia-Seminar 2007)

Wirtschaftliche Entwicklung

- Seit Jahren Stabilität der kenianischen Währung
- Wachstumsraten der Volkswirtschaft von 5-6%
- East African Cooperation, 1996 gegründet, bleibt schwach in der Wirkung
- Tourismus-Sektor verzeichnet erstmals seit den frühen 90ern wieder hohes Wachstum in Besucherzahlen und Einnahmevermögen
- China drängt mit Macht auf die afrikanischen Märkte: Hilfe ohne Bedingungen
- Wo bleibt der ‚trickle down effect‘?



(Aus der Präsentation beim Kenia-Seminar 2007)

Die Volksabstimmung

- Kibaki ändert den Verfassungsentwurf mit Hilfe der Parlamentsmehrheit.
- August 2005, Electoral commission bestimmt die Symbole: Orange versus Banana
- Banane: Für den geänderten Entwurf. Inclusive: Starke Präsident, Kadhi's courts, Doppelte Staatsbürgerschaft
- Orange: Gegen den Entwurf und vor allem auch: gegen die herrschende Gruppe um den Präsidenten und seine Verbündeten
- Ergebnis am 21.11.05: Orange gewinnt mit 58% zu 42%
- Positiv zu vermerken: friedlicher Verlauf, freie und faire Durchführung, relative Eigenständigkeit des Wahlvolks (viele folgen nicht den Empfehlungen der eigenen Lokalführer) → Zeichen für eine gewachsene, kritische Zivilgesellschaft.
- Problematisch: alte tribalistische und regionale Konflikte sind wieder aufgeflammt, das Land ist stark polarisiert.



(Aus der Präsentation beim Kenia-Seminar 2007)

Ist ODM die *vereinigte* Opposition?



Die Kandidaten:

- Raila Odinga
- Uhuru Kenyatta
- Kalonzo Musyoka
- Najib Balala
- Musalia Mudavadi
- William Ruto

Wird die persönliche Ambition den Ausschlag geben und die ethnische Karte gespielt?

Oder werden die unterlegenen Kandidaten sich dem Hauptdarsteller unterordnen?

Wird es eine Wiederholung der MoU-Saga geben?

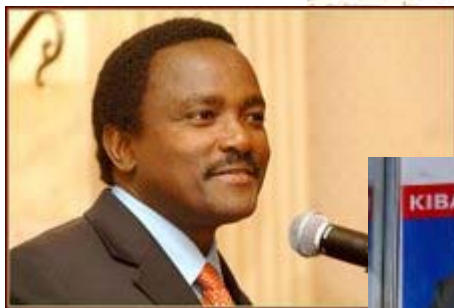
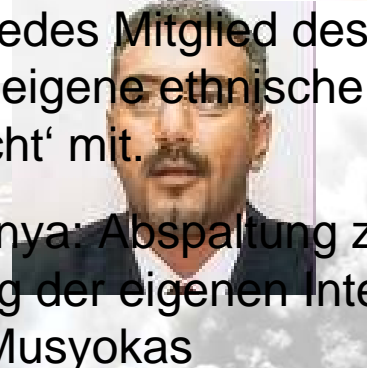
Ist ODM die *vereinigte* Opposition?



- ODM: Zweckbündnis, zur Abwahl Kibakis. Jedes Mitglied des ‚Pentagon‘ bringt die eigene ethnische ‚Hausmacht‘ mit.

- ODM-Kenya: Abspaltung zur Verfolgung der eigenen Interessen Kalonzo Musyokas

- PNU: Zweckbündnis zur Wiederwahl Kibakis. Uhuru Kenyatta schließt sich an → damit auch KANU



+ J. Nyagah
+ Ch. Ngilu
= ODM "Pentagon"

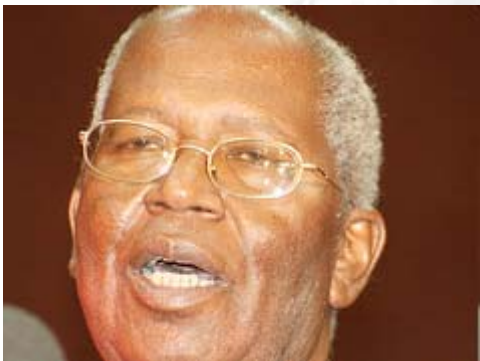
Der 27. Dezember 2007 und was danach geschah (1)



- **27.12.2007:** Extrem hohe Wahlbeteiligung (70%) – Hochstimmung in den ODM Hochburgen. Wechselstimmung?
- **28.12.2007:** Zehn Minister haben ihr Mandat verloren (Korruptionsbelastung – auch in PNU Hochburgen!). Nach Auszählung von von über $\frac{3}{4}$ der Wahlbezirke deutlicher Stimmenvorsprung für Raila Odinga bei den Präsidentenwahlen.
- Ergebnisse von 51 Wahlbezirken liegen noch nicht vor. Ergebnisse der 159 bis dato ausgezählten:
 - 99 Sitze ODM
 - 3 Sitze NARC (mit ODM verbündet)
 - 16 Sitze ODM-Kenya
 - 43 Sitze PNU
 - 35 Sitze für mit Kibaki verbündete Parteien (u.a. KANU, Safina).



Der 27. Dezember 2007 und was danach geschah (2)



- **29.12.2007:** Die Auszählung der Stimmen kommt aus ungeklärten Gründen ins Stocken und bis 02. Januar werden keine weiteren Ergebnisse der Parlamentswahlen verkündet.
Es gibt Meldungen, dass Odingas Vorsprung schmilzt. Die angeblich noch nicht ausgezählten Wahlkreise sind überwiegend in der Zentralprovinz (Hochburg Kibakis). Die Verzögerungen sind schwer erklärlich, da bei den letzten Wahlen so nicht vorgekommen (obwohl Wahlkommission diesmal angebl. besser vorbereitet)
- Es gibt große Unregelmäßigkeiten bei der Ausfüllung der Formulare (vor allem 16A) für die Wahlkreise und manche Ergebnisse werden nur per Telefon übermittelt. Am Abend: Nur Ergebnisse von 15 Wahlkreisen sind noch nicht übermittelt. Diskrepanzen werden festgestellt zw. Bekanntgabe in Wahlkreisen und im KICC. Es entsteht der Eindruck des totalen Chaos.
Am Abend: Nach Auszählung Resultate der Präsidentenwahl von 180 (von 210) wird bekanntgegeben, dass der Vorsprung von Odinga auf 38.000 Stimmen zurückgegangen sei.

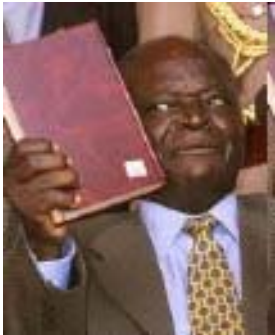
Der 27. Dezember 2007 und was danach geschah (3)

- **30.12.2007:** Einzelne Mitarbeiter der Wahlkommission verlassen KICC in Protest.
- **Pressekonferenz ODM:** Veröffentlichung einer Liste von 48 Wahlkreisen mit Manipulationsvorwürfen. Ein Angestellter der Wahlkommission behauptet in einer ODM-Presskonferenz, dass die Resultate bewusst und systematische manipuliert werden.
- **Pressekonferenz ECK im KICC:** Vorsitzender Kivuitu versucht, die Resultate zu verkünden, legt aber Zahlen vor, denen die ODM Beobachter und einige Journalisten nicht zustimmen. Shouting Matches. Das Licht geht aus im KICC. Die Wahlkommissare entfernen sich unter Polizeischutz. GSU vertreibt alle Anwesenden.



Der 27. Dezember 2007 und was danach geschah (4)

- **30.12.2007:** In einem abgeriegelten Raum verkündet der Vorsitzende, dass Kibaki mit einem Vorsprung von ca. 230.000 Stimmen gewonnen hat. Er räumt danach ein, dass es Unregelmäßigkeiten gab, diese aber Angelegenheit der Gerichte seien, nicht der ECK. Wochen später gibt er an, massiv unter Druck gesetzt worden zu sein.
- Kaum eine Stunde später wird Kibaki im Garten von State House für seine zweite Amtszeit vereidigt und ruft dazu auf, „den Willen des Volkes“ zu respektieren.
- Odinga spricht sofort darauf vor Medien von einem „zivilen Putsch“.



Wer hat wirklich gewonnen?

*Raila behauptet selbst (ZDF Interview, 3. Januar 2008), dass ohne Fälschung der Ergebnisse er mit einem Vorsprung von 200.000 Stimmen gewonnen hätte
Andere Schätzungen gehen davon aus, dass es 100.000 gewesen wären*

Einzelne Unregelmäßigkeiten:

- *Wahlbeteiligung in einem Wahlkreis der Zentralprovinz bei 115%.*
- *Wahlbeobachter der EU waren in einem anderen Wahlkreis bei der Feststellung eines Ergebnisses von rund 50.000 Stimmen für Kibaki selbst vor Ort; diese Zahl wurde dann bei der Feststellung der Zahlen in Nairobi durch die Wahlkommission auf 75.000 erhöht.*

Alexander Graf Lambsdorff, Leiter EU-Wahlbeobachter, fordert eine Neuauszählung der Stimmen: "Es gibt Wahllokale, in denen die Beteiligung bei 99 Prozent liegt - das gibt es normalerweise in Kenia nicht. Und zwar sowohl in der Zentralprovinz des Präsidenten als auch bei Herrn Odinga."

- *Die Legitimität der Regierung von Präsident Mwai Kibaki ist ebenso fragwürdig wie die Behauptung des Herausforderers Raila Odinga, der tatsächliche Wahlsieger zu sein.*
- *Bis heute keine Einigkeit unter Analysten (auch der westl. Medien):*
 - *Entweder: Wahlen eindeutig zugunsten des Amtsinhabers manipuliert*
 - *Oder: Gesamtlage so verworren, Ergebnis so knapp, dass man keine eindeutige Aussage treffen kann*





Weitere Fragen zu den Wahlen

- Warum haben Sachthemen nach wie vor kaum eine Chance?
- Warum konnte Raila trotz der vorhandenen Wechselstimmung sich nicht deutlich von Kibaki absetzen?
- Auf welchem Fundament ist das ODM-Bündnis gebaut? Wie weit reichen die Gemeinsamkeiten?
- Gab es in dieser Situation wirklich eine Alternative zur Machtteilung?

The Show must go on?

Parlamentseröffnung am 15. Januar:

- ODM: 102
PNU : 46
Pro-ODM MPs: 5
Pro-PNU MPs: 61
Vakante Sitze: 6 (u.a. wg. 2 Morden an Abgeordnete der ODM)
- Wahl des Parlamentspräsidenten (Speaker): ODM bringt den eigenen Mann durch: Kenneth Marende (Emuhaya)
- Vereidigung wird für ODM zum Problem (Schwurformel enthält Loyalität zum Präsidenten)
- Benennung eines „halben Kabinetts“ mit Kibakis engsten Mitstreitern als Minister
- Ernennung von Kalonzo Musyoka zum Vizepräsidenten



Blick zurück: Der Wahlkampf

- Zweckbündnisse und Ethnische Bündnisse
- Nominierung der Parlamentskandidaten: chaotische Vorwahlen, Nagelprobe für ODM.
- Umfragen spielen eine zentrale Rolle und heizen die Stimmung an.
- Kibaki besetzt die Mehrheit der 22-köpfigen Wahlkommission mit ausschließlich von ihm ausgewählten Kandidaten. Widerspruch zur vorherigen Praxis (nach Fraktionsstärke im Parlament)
- Die ethnisch-politische Polarisierung schreitet immer weiter voran („they have declared war on us, now it is us to hit back“). SMS, Email und Internet-Blogs verbreiten Gerüchte, Warnungen, warnen vor Verschwörungen.



Blick zurück: Der Wahlkampf (2)

- ‚Vernacular Radio Stations‘ sähen Hass, besonders bei ‚call in‘-Sendungen (Rethorik der Entmenschlichung, Bsp. „Unkraut ausreisen“, „Flecken entfernen“)
- „Kibaki Tena“ vs. „The People’s President“. Wahlkampf erscheint sehr viel professioneller als in der Vergangenheit. Keinerlei Behinderungen durch staatl. Autoritäten.
- Themen: Majimbo? MoU mit Muslimen?
- Kibaki erscheint sehr viel präsenter als dies erwartet wurde
- Railas Abschlusskundgebung findet im Nyayo National Stadium statt
- Welche Rolle würde Kalonzo Musyoka spielen?



Eskalation der Gewalt

- Sofort nach der Vereidigung Kibakis: Häuser brennen; Menschen werden misshandelt, ermordet, vertrieben, weil sie zur ‚falschen‘ Ethnie gehören.
- Schlimmste Unruhen in Nyanza, Western, Coast und vor allem: Rift Valley
- Assemblies of God Kirche in Kiambaa (Eldoret) als Fanal der Brutalität und Unmenschlichkeit: 35 Menschen, vorwiegend Frauen und Kinder, verbrennen bei lebendigem Leib.
- „Ethnische Säuberungen“ der schlimmsten Art vor allem in den Slums von Nairobi, in Molo, Naivasha, Nakuru, Eldoret und anderen Orten der ethnic clashes des 90er Jahre.
- Kalenjin Warriors und immer wieder Mungiki

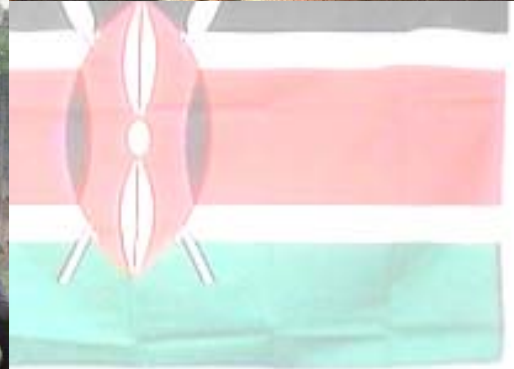






Politik und Gesellschaft in Kenia

Dr. Marko Rahn



Münsterschwarzach, 06. September 2008
Dr. Marko Kuhn



Eskalation der Gewalt (2)



- Geplant oder nicht? Wie viel war geplant? Wer plante? Wer führte aus?
- Eigendynamik der Gewalt über jede politische Kontrolle hinaus.
- Polizei greift ein (Verhinderung von Massendemos in Nairobi) oder eben auch nicht (Kisumu steht in Flammen, tagelang keine Intervention)
- Die perspektivlose Jugend tobt sich aus. Kriminelle fahren auf dem Trittbrett.
- IDP Camps, systematische sexuelle Gewalt und ‚Heimkehr‘ in die ethnische Herkunftsregion
- Roadblocks ohne Ende und Vorzeigen des Personalausweises zur Feststellung der Ethnie.
- Erste Zeichen gegen die Gewalt aus der Zivilgesellschaft und von Künstlern

Internationale Interventionen und das „Peace Hotel“ (1)

Sie alle kamen, um zu vermitteln:

- 01. Januar 08: Ahmad Tejan-Kabbah, Ex-Präsident von Sierra Leone, Vorsitzender der Commonwealth Beobachter-Kommission
- 02. Januar 08: Desmond Tutu, Südafrika, Friedensnobelpreisträger
- Jendayi Frazer, US-Staatssekretärin für Afrikanische Angelegenheiten
- 08. Januar: Präsident John Kuffour, Ghana; Vorsitzender der AU (Mutua: “coming to have a cup of tea”)
- Kenneth Kaunda (Zambia), Ketumile Masire (Botswana), Joaquim Chisano (Mozambique) und Benjamin Mkapa (Tanzania)
- 28. Januar: Ban Ki-moon, UN-Generalsekretär
- 11. Februar: Mark Malloch-Brown, britischer Außenminister
- 18. Februar: Condoleezza Rice, US-Außenministerin



September 2008

Internationale Interventionen und das „Peace Hotel“ (2)

- Kofi Annan sollte es richten. An seiner Seite: Graca Machel, Nelson Mandela's wife und Benjamin Mkapa, Ex-Präsident Tanzania
- Das Serena Hotel wurde zum Zentrum der Friedensbemühungen, während die Gewalt im Rift-Valley weiterging
- Jean Ping (AU-Kommision) und Jakaya Kikwete (Präsident Tanzania und AU) kommen und gehen wieder ohne Erfolg.
- Vier wichtige Politiker von jeder Seite sind die Verhandlungsführer
- Störfeuer kommen von den Hardlinern aus beiden Lagern → enormer Druck auf die Verhandlungen
- Zwischenzeitlicher Rückzug nach Tsavo: Gernot Erler erklärt die Große Koalition



Mediation mit Kofis Hilfe

- Enormer Druck der USA u. EU, eine Lösung zu finden, die einer wirklichen Machtteilung gleichkommt.
- Quälend lange Wochen vergehen, während sich im Rift Valley, an der Küste und andernorts immer mehr Gruppen bewaffnen
- Verhandelt werden:
 - 1. Wie die Gewalt beendet werden kann**
 - 2. Wie der korrekte Wahlausgang festgestellt werden kann**
 - 3. Regierungsbildung (Frage der Machtteilung)**
 - 4. „Long-Term Issues“: Landfrage; Verfassung**
- Immer wieder: Außen-Verhandlungen mit den eigenen Camps. Störfeuer aus den Hardliner-Fraktionen
- Annan unterbricht zwei Mal die Verhandlungen, weil die Feindschaft der beiden Lager keinen weiteren Fortschritt zulässt. Er appelliert an Kibaki und Raila, selbst das Heft in die Hand zu nehmen.

Machtteilung und Große Koalition

- 28. Februar: Durchbruch und Unterzeichnung des Abkommens zur Machtteilung. Nach Tagen des Stillstandes einigen sich Raila und Kibaki plötzlich im Beisein von Kofi Annan und Jakaya Kikwete
- Beschluss, eine Koalitionsregierung zu bilden
- Einführung des Amtes eines Premierministers, der die Regierungsgeschäfte koordiniert und überwacht
- Minister sollen künftig nur im Einvernehmen von Präsident und Premier ernannt oder entlassen
- Bei Zerbrecen der Koalition soll das Parlament aufgelöst werden.
- Sehr schwierige Kabinettsbildung. Verhandlungen schleppen sich sehr lange hin. Am Ende (13. April): 40 (!!) Ministerien (vgl. Deutschland: 14), 50 assistant ministers



Keniaseminar 2008
Politik und Gesellschaft



September 2008

Wichtigste Themen der folgenden Monate

- „Historische Ungerechtigkeiten“?
- Was passiert mit den IDPs? („operation rudi nyumbani“)
- Welche Rolle spiel(t)en die Kirchen?
- Frage der Amnestie für Gewalttäter (v.a. Jugendliche) nach den Wahlen
- Myeriöser Verkauf des Grand Regency Hotels an eine libysche Staatsfirma
- Siedlungen im Mau Forest
- Zusammenhalt der ODM
- Bildung einer „Grand Opposition“
- Nachfolge von Kibaki – Kampf im eigenen Lager



Funktioniert die Koalition?

- Ist Kibaki 'in charge'? Spekulationen um sein Alter, seinen Politikstil kursieren immer wieder (Marionette seiner Genossen?)
- Raila und Kibaki sind sich sehr viel einiger, als man vorher glauben konnte
- Raila nimmt immer mehr eine zentrale Rolle im täglichen Regierungsgeschäft ein (nach anfänglichen sehr schwierigen Kämpfen um die Frage der Autorität über das Kabinett, die Hackordnung im Gegenüber zum Vizepräsident Kalonzo Musyoka etc.)
- Dabei legt er sich mit seinen ODM-Bündnispartnern an: Frage der Leitung der Hafenebehörde, Frage der Umsiedlung der Mau-Forest Siedler
- → Während es ,weiter unten' weiter starke bis extreme Spannungen gibt, scheint es an der Spitze rund zu laufen





Aktuelle Fragen

- Welche Politiker stehen auf der Liste der KHRC? („Sponsors of Violence“) – die wichtigsten haben schon vehement dementiert (Ruto, Balala, Uhuru, Ntimama, Kosgei).
- Was passiert mit den Flüchtlingen, die immer noch in Camps ausharren?
- Wie geht es weiter in der Amnestiefrage?
- Welche Resultate werden Kriegler-Kommission und Waki-Kommission zutage fördern? Werden diese überhaupt eine Rolle spielen?
- Wird die Koalition fünf Jahre halten?
- Was passiert mit Agenda Punkt 4 aus den Mediationsverhandlungen?
- Kann diesmal endlich der ‚constitutional moment‘ genutzt werden?



Thank you for your attention!!

